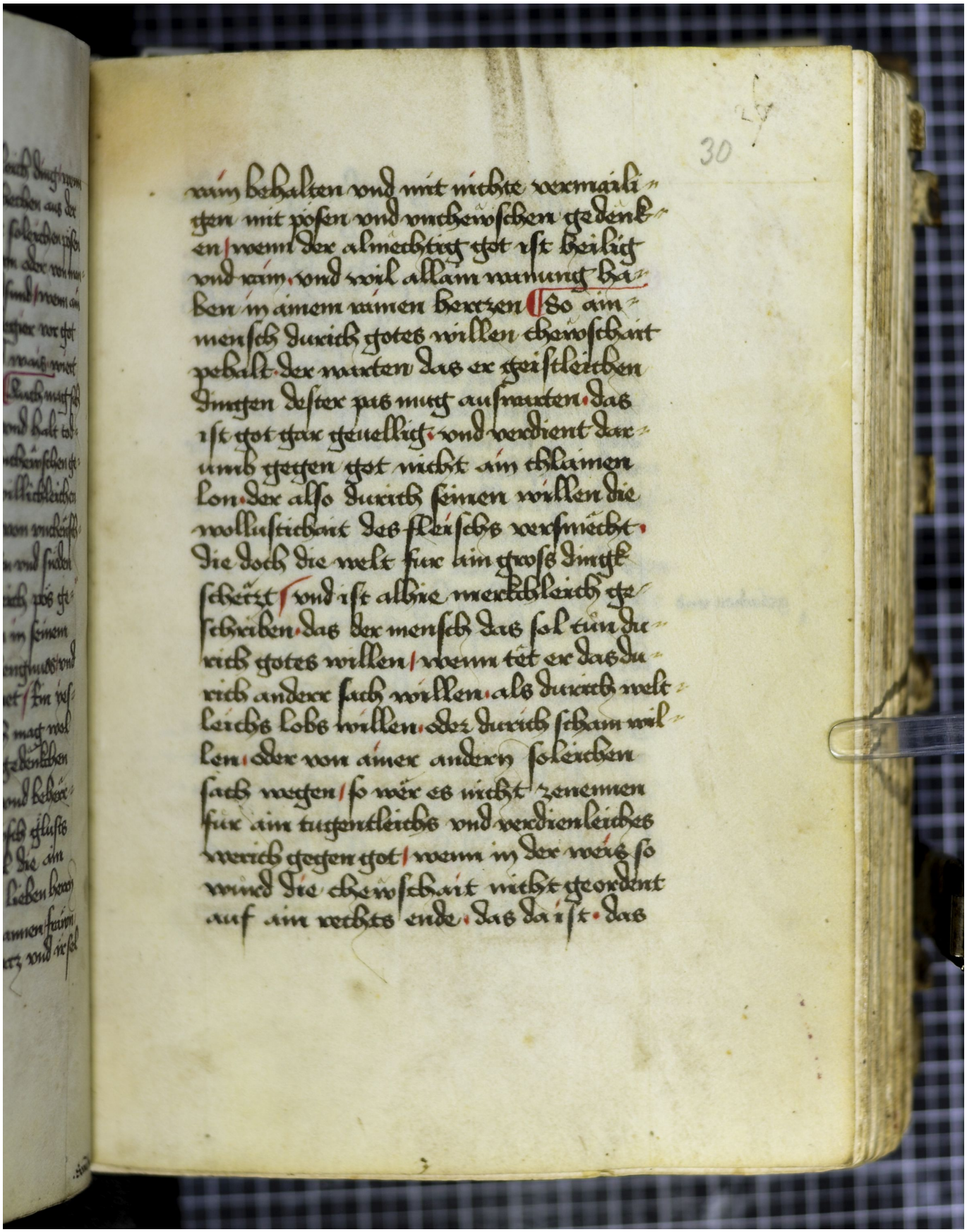
NICOLAUS DE DINKELSBÜHL. THOMAS PEUNTNER. AUGUSTINERREGEL. STATUTEN FüR DIE LAIENBRüDER VON ST. DOROTHEA

Wien, um 1436/1438 Seite 30r

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



30

rain behalten vnd mit michte vermaili
gen mit posen vnd vnchewschen gedenk
en/ wenn der almechtigt got ist heilig
vnd rain. vnd wil allam wanung ha
ben in ainem rainen hertzen. So ain
mensch durich gotes willen chewschait
pehalt der marten das er geistleichen
dingen dester pas mug aufwarten. das
ist got gar gefellig. vnd verdient der
umb gegen got nicht ain chlainen
lon. der also durich seinen willen die
wollustichait des fleischs versmecht.
die doch die welt fur ain gross dingk
schätzt/ vnd ist allhie merchleich ge
schriben. das der mensch das sol tun du
rich gotes willen/ wenn tet er das du
rich anderr sach willen. als durich welt
leichs lobs willen. oder durich scham wil
len. oder von ainer andern soleichen
sach wegen/ so wer es nicht zenemen
fur ain tugentleichs vnd verdienleiches
werich gegen got/ wenn in der weis so
wird die chewschait nicht geordent
auf ain rechtes ende. das da ist. das